



**W**ilhelm Freiherr von Weckbecker, k. u. k. Sektionschef und Kanzleidirektor des Oberstkämmereramtes Sr. k. u. k. Apost. Majestät, gibt im eigenen Namen und in dem seiner Schwestern **Frau Marie von Tchorznicka** und **Frau Henriette von Schiller**, seiner Gemahlin **Louise**, geb. **Reichsfreiin Daublebsky von Sterneck zu Ehrenstein**, seiner Schwäger **Dr. Alexander Ritter von Mniszek-Tchorznicki**, Sr. Majestät wirkli. Geheimen Rates und Kämmerers, k. k. Oberlandesgerichts-Präsidenten a. D., und **Paul von Schiller**, Besitzers des adeligen Gutes Buckhagen in Schleswig, Rechtsritters des souv. Johanniter-Ordens, sowie im Namen seiner Kinder, Neffen, Nichten, Großneffen und Großnichten geziemend Nachricht von dem Ableben seiner innigstgeliebten Mutter, bezw. Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

## Pauline Baronin Weckbecker geb. Freiin von Erggelet

Feldmarschalleutnants - Witwe

welche Sonntag, den 5. Dezember 1915, um 11 $\frac{1}{4}$  Uhr nachts, nach kurzem Leiden und Empfang der heil. Sterbesakramente im 86. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verblichenen wird Mittwoch, den 8. Dezember 1915, um 3 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: IV. Bezirk, Schwindgasse Nr. 3, in die Pfarrkirche zu St. Karl Borromäus (Karlsplatz) überführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem St.-Helena-Friedhofe in Baden bei Wien im Familiengrab zur ewigen Ruhe bestattet.

Die heiligen Seelenmessen werden Freitag, den 10. Dezember 1915, um  $\frac{1}{2}$ 10 Uhr vormittags, in obgenannter Pfarrkirche gelesen werden.

Wien, den 6. Dezember 1915.